

- 5 So mußt du sein, dir kannst du nicht entfliehen,
 So sagten schon Sibyllen, so Propheten;
 Und keine Zeit und keine Macht zerstückelt
 Geprägte Form, die lebend sich entwickelt.

TYXH, das Zufällige.

- Die strenge Grenze doch umgeht gefällig
 10 Ein Wandelndes, das mit und um uns wandelt;
 Nicht einsam bleibst du, bildest dich gesellig,
 Und handelst wohl so, wie ein andrer handelt.
 Im Leben ist's bald hin- bald widersällig,
 Es ist ein Tand und wird so durchgetandelt.
 15 Schon hat sich still der Jahre Kreis geründet,
 Die Lampe harret der Flamme, die entzündet.

EPΩΣ, Liebe.

- Die bleibt nicht aus! — Er stürzt vom Himmel nieder,
 Wohin er sich aus alter Ode schwang,
 Er schwebt heran auf lustigem Gefieder
 20 Um Stirn und Brust den Frühlingstag entlang,
 Scheint jetzt zu fliehn, vom Fliehen kehrt er wieder,
 Da wird ein Wohl im Weh, so süß und bang.
 Gar manches Herz verschwebt im allgemeinen,
 Doch widmet sich das edelste dem Einen.

ANATKH, Nötigung.

- Da ist's denn wieder, wie die Sterne wollten:
 25 Bedingung und Gesetz; und aller Wille
 Ist nur ein Wollen, weil wir eben sollten,
 Und vor dem Willen schweigt die Willkür stille;
 Das Liebste wird vom Herzen weggescholten,
 30 Dem harten Muß bequemt sich Will' und Grille.
 So sind wir scheinfrei denn, nach manchen Jahren
 Nur enger dran, als wir am Anfang waren.

ΕΛΠΙΣ, Hoffnung.

- Doch solcher Grenze, solcher ehrnen Mauer
 Höchst widerwärt'ge Pforte wird entriegelt,
 35 Sie stehe nur mit alter Felsendauer!
 Ein Wesen regt sich leicht und ungezügelt:
 Aus Wolkendecke, Nebel, Regenschauer
 Erhebt sie uns, mit ihr, durch sie besflügelt,
 Ihr kennt sie wohl, sie schwärmt durch alle Zonen;
 40 Ein Flügelschlag — und hinter uns Aonen!